

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

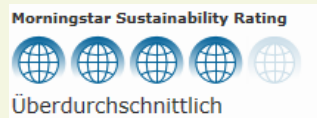
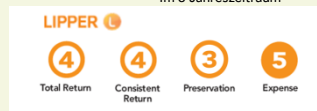
Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

September 2016





Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Das annualisierte, vierteljährliche Wirtschaftswachstum der USA für das zweite Quartal wurde zuletzt nochmals von 1,1% auf 1,4% hochrevidiert. Damit scheinen sich die Belastungen aus dem Lagerabbau zu verflüchtigen. Die Konsumausgaben waren sehr hoch und werden auch hoch bleiben. Wir sehen in den USA neben dem stetigen Beschäftigungsaufbau auch Lohnsteigerungen, die die private Endnachfrage weiter hoch halten werden. Der private Konsum bleibt die Stütze des Wirtschaftswachstums in den USA. In seiner letzten Sitzung am 21.09.2016 sah auch die US-Notenbank FED die konjunkturellen Risiken als ausgeglichen an. Damit verwendete sie dieselbe Formulierung wie bei der Ankündigung des Zinsschrittes im Dezember letzten Jahres. Eine Leitzinserhöhung scheint damit im Dezember als sehr wahrscheinlich.

In Japan wird über Fiskal- als auch Geldpolitik versucht, sowohl das Wirtschaftswachstum, als auch die Inflation zu steigern. Die Bank of Japan kündigte an, statt einer festen Erhöhung der Geldbasis in Zukunft eine Kontrolle der Zinskurve anzustreben. Sie möchte die Rendite der zehnjährigen japanischen Staatsanleihe nahe Null halten und damit eine steilere Zinskurve erhalten. Die größere Zinsdifferenz erhöht die Profitabilität der Banken und sollte sich wieder in höherer Kreditvergabe, verbesserter Wirtschaftsdynamik und höherer Inflation auswirken. Zusätzlich wird dieser Impuls über das neue Konjunkturprogramm in Höhe von 40 Mrd. EUR unterstützt. Es sind Investitionen in die Zukunft geplant – Kindergärten, Unterstützung von Geringverdienern, Infrastruktur und durch den BREXIT belastete Mittel- und Kleinunternehmen. Natürlich unterstützen Staatsausgaben und billiges Geld die wirtschaftliche Dynamik. Aber solange keine umfassenden Strukturreformen beschlossen werden, ist mit einem ansteigenden Wachstumspfad in Japan nicht zu rechnen.

Die Frühindikatoren der Eurozone liegen überwiegend über der Expansionsschwelle und lassen eine weitere moderate Wirtschaftsentwicklung erwarten. Für Unsicherheit könnte hier das italienische Verfassungsreferendum im Dezember sorgen.

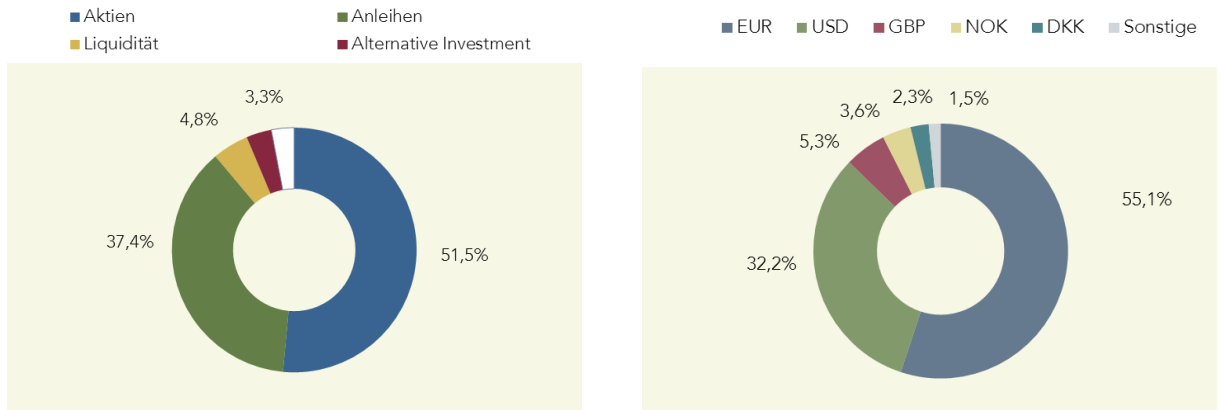
Langfristig könnte sich der BREXIT als wirtschaftliche Chance für die Eurozone herauskristalisieren. In der Vergangenheit haben viele Unternehmen den hervorragenden Zugang aus Großbritannien zum europäischen Binnenmarkt genutzt. Mit dem BREXIT müssen die Zugangsbedingungen jedoch neu verhandelt werden. Investoren werden in der Zwischenzeit ihre geplanten Investitionen in UK reduzieren oder zumindest verzögern und nach Alternativen suchen. Dies könnte sich für die Länder der Eurozone zu einer unverhofften wirtschaftlichen Unterstützung entwickeln.

Überraschend hat die OPEC angekündigt, die Ölfördermenge um 700.000 barrel zu drosseln. Dies hat zu einem Anstieg des Ölpreises der Marke WTI von 45 auf 47 USD/barrel geführt, immerhin ein Tagesanstieg von 4,4 %. Hält sich die OPEC auch an die angekündigten Beschränkungen, sind weitere Ölpreissteigerungen sehr wahrscheinlich. Damit steigen auch die Inflationserwartungen.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.09.2016)



Das Fondsvolumen per 30.09.2016 beträgt 414,38 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im September 2016

Der Anleihemarkt präsentierte sich im Monat der Notenbanksitzungen geschäftig, doch weitgehend stabil. Die Überraschung, dass die FED nicht die Zinsen erhöhte, hielt sich in Grenzen. Überraschender waren da schon die Ergebnisse der EZB Sitzungen (derzeit keine Veränderung der Kaufprogramme, die Mehrheit hatte mit Modifikationen wie z.B. einer Verlängerung gerechnet) und der Bank of Japan (BoJ). Interessant erscheint der neue Weg der BoJ, zukünftig die gesamte Zinskurve steuern zu wollen. Dies kann man getrost als vollständige Abschaffung des Marktmechanismus bezeichnen. Angesichts der Tatsache, dass sich bereits über 40% aller umlaufenden japanischen Staatsanleihen im Bestand der Notenbank befinden, werden die Handlungsspielräume hier jedoch langsam eng.

Die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen erreichten im Vorfeld der FED Sitzung ihren Höhepunkt bei 7 Basispunkten (im Plus!) und fielen zum Monatsende wieder auf -0,12%. Während spanische Anleihen leicht zulegen konnten, waren bei italienischen Anleihen Spreadanstiege zu verzeichnen. Die Aufschläge von Unternehmensanleihen zeigten sich weitestgehend stabil und beendeten den Monat leicht höher bei 73 Basispunkten. Der Neuemissionsmarkt belebte sich jedoch wie erwartet: Platziert wurden zahlreiche Emissionen, die aus unserer Sicht kaum attraktiv waren bzw. zu ambitioniert gepreist wurden (z.B.

Henkel mit negativer Rendite!). Wir zeichneten folgende Titel: Sanofi, Telefonica und mBank. mBank ist eine polnische Universalbank, welche zu knapp 70% in Besitz der Commerzbank ist. Sie wurde im Jahr 2000 als Onlinebank der ehemals staatlichen Bank Rozwoju Eksportu gegründet. Seit Ende 2013 sind alle Aktivitäten unter dem Namen mBank gebündelt. Sie ist in Polen die drittgrößte Retailbank (gemessen an der Anzahl der Kunden) und unterhält daneben Einheiten in Tschechien und der Slowakei. Bei allen Neuemissionen konnten wir Kursgewinne generieren. Eine fällige NOK-Anleihe der EIB verwendeten wir zur Aufstockung der im kommenden Mai fälligen Staatsanleihe Norwegens. Daneben verkauften wir einen Pfandbrief von Westpac sowie die Anleihe der Kexim, und reduzierten die sehr gut gelaufenen Positionen in Spanien, UBS Nachrang, Glencore, DIC Asset und db X-trackers Yield Plus.

Volatil zeigte sich der Aktienmarkt, der seit Mitte August unter zunehmenden Ausschlägen weiter seitwärts tendiert. Wie bereits im letzten Monatsbericht skizziert haben wir weiter Risiko herausgenommen und die Aktienquote sowohl via tatsächlicher Verkäufe als auch über die Derivateseite nochmals reduziert. Dabei wurde die Japanquote mittels ETF Verkauf gesenkt und im Finanzbereich durch Verkäufe in Bank of America und bei den deutschen Immobilienwerten Alstria und DIC Asset Gewinne mitgenommen, während



Kommentar des Fondsmanagements

wir bei Patrizia Immobilien zugekauft haben. Hella Hück wurden komplett verkauft, während Daimler und Hochtief lediglich reduziert wurden. Auf der Kaufseite wurden die italienischen Einzeltitel Snam Rete Gas und Anima weiter aufgestockt. In den USA wurde Caterpillar zugekauft, nach technischem Ausbruch aus dem zuletzt ausgeprägten Seitwärtstrend. Die vorhandenen Positionen im S&P Goldproduzenten ETF sowie im Gold ETF wurden nach Kursrückgang des Edelmetalls erhöht. Mit Saban Capital Acquisition wurde ein neuer SPAC gezeichnet. Gleichzeitig haben wir im Silver Run Acquisition Corp weitere Gewinne realisiert. Die Position die wir zu 10 USD gekauft haben, notiert mittlerweile bei über 16 USD. Die zugehörige Option wurde behalten und handelt inzwischen bei über 5 USD.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass sich die US-Notenbank vor der Wahl zu einer Leitzinserhöhung durchringen wird. Der Fokus liegt damit verstärkt auf den wirtschaftlichen Daten in den USA. Wir erwarten hier stabile Zahlen, die aber kein großes Überraschungspotential bergen und damit alles in allem ein ruhiges Fahrwasser für die internationalen Kapitalmärkte bieten. Je näher die US-Wahl am 8. November rückt, desto mehr werden Umfragen hierzu die Nachrichten bestimmen, wenngleich diese Umfragen aufgrund des Wahlmännersystems der US-Bundesstaaten kaum eine klare Vorhersage zulassen. Doch je unsicherer der Wahlausgang ist, desto schwieriger dürfte es den Kapitalmarktteilnehmern fallen, nicht emotional auf die Zahlen zu reagieren. Wir bleiben dabei, dass die FED im Dezember wahrscheinlich die Zinsen ein zweites Mal erhöht. Anschließend ist nicht davon auszugehen, dass die bisher gezeigte „Dynamik“ angepasst bzw. beschleunigt wird. Ab Q4 greifen die bereits mehrfach beschriebenen Basiseffekte des Ölpreisverfalls in 2015, so dass die Inflationsraten nun nicht mehr nach unten verzerrt werden.

Auf der Derivateseite wurde die gestiegene Volatilität für diverse Optionsverkäufe genutzt. Darunter auf der Putseite: Daimler, Las Vegas Sands, Philips, Hartford Financial Services, Facebook und Potash. Sowie auf der Callseite: BP, Hochtief, Baker Hughes, Under Armour, Alphabet, Deutsche Post, Tullow Oil, Metro, E.ON, Daimler und Monsanto.

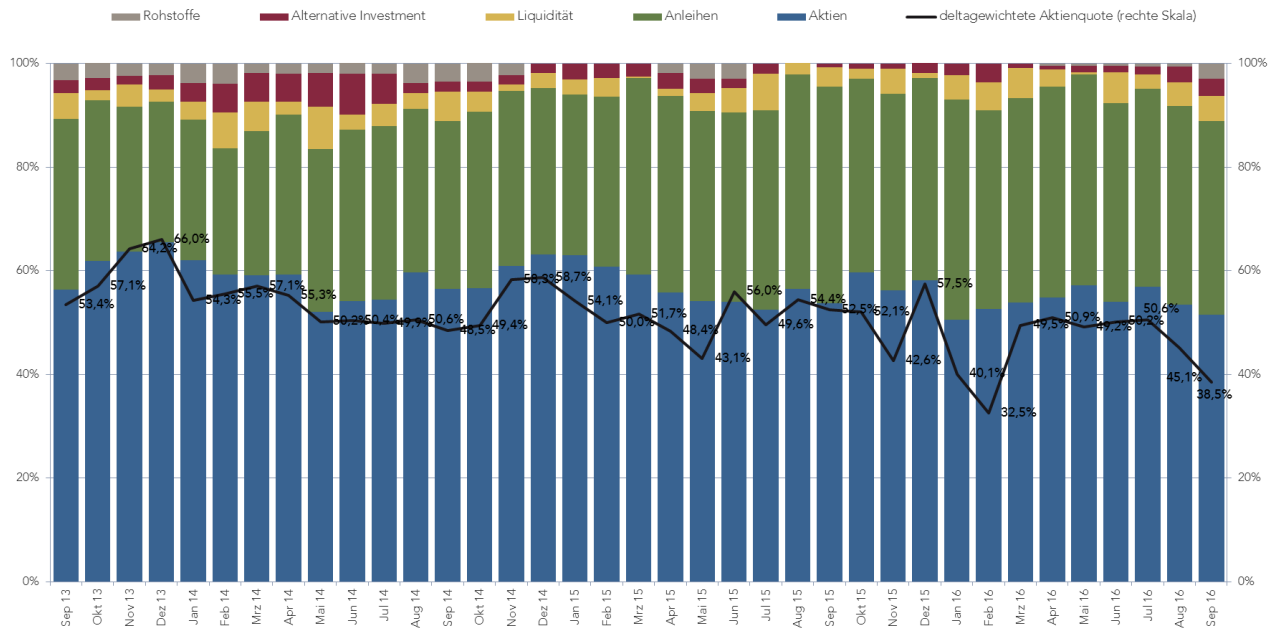
Alle Zins- und Währungsfutures wurden in die Dezemberfälligkeit gerollt. Außerdem sicherten wir im Vorfeld der FED Sitzung einen weiteren Teil des USD-Exposures über EURUSD-Futures ab.

Die Drosselung der Ölförderung könnte hier einen zusätzlichen Schub auslösen, wenn sie tatsächlich den Ölpreis dauerhaft steigen lässt. Europa sollte sich wirtschaftlich stabil entwickeln, sofern die politischen Unruheherde (Ungarn, Spanien, Italien, Österreich) nicht für Verwerfungen sorgen. Die wiederaufkeimende BREXIT Diskussion sorgt vor allem auf der Währungsseite für Turbulenzen. In den volkswirtschaftlichen Zahlen ist nach wie vor keine wirkliche Eintrübung zu erkennen. Möglicher positiver Einflussfaktor in den kommenden Wochen könnte die beginnende Quartalssaison werden. Zum einen sind die Erwartungen an die Zahlen wie so häufig zurückgekommen und zum anderen haben deutlich weniger Unternehmen bereits im Vorfeld ihre Gewinnprognosen nach unten anpassen müssen. Bereits ein ähnlich gutes Ergebnis wie im zweiten Quartal würde im Jahresvergleich zu Q3 2015 zu deutlichem Wachstum führen.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

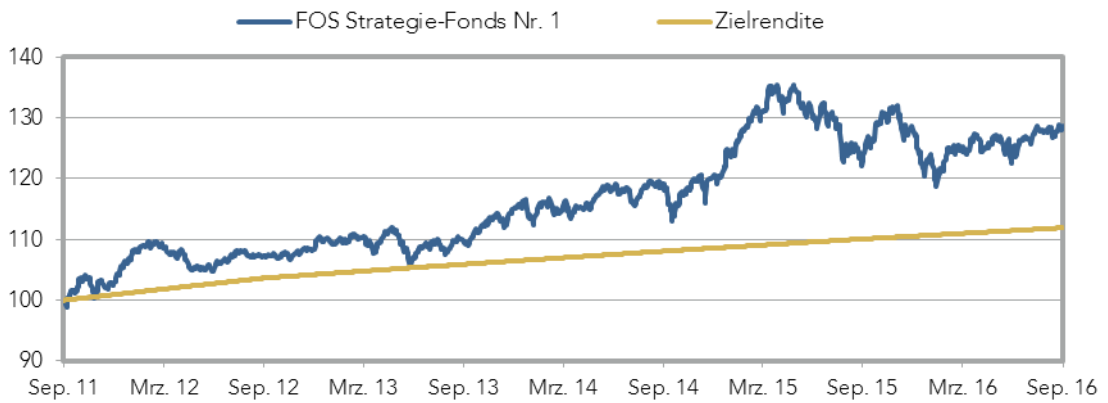
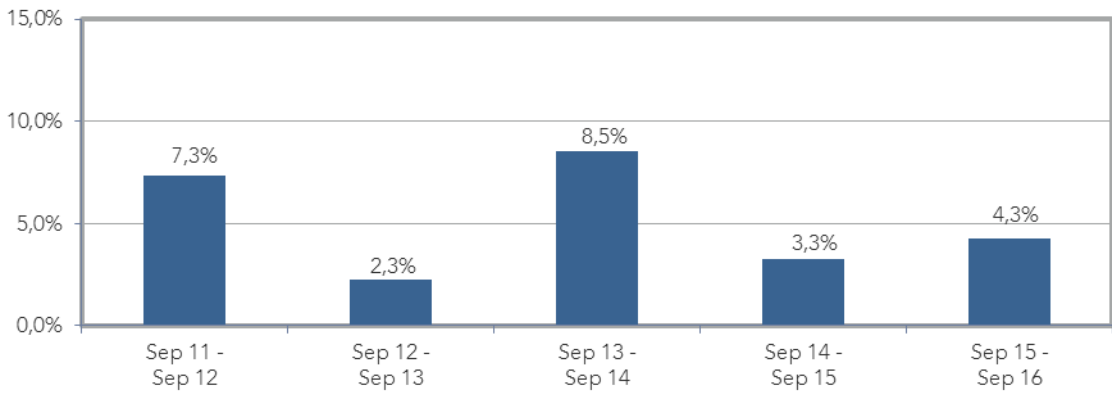
Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.09.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Alibaba Group	1,83%
Rio Tinto	1,55%
Indus Holding	1,38%
Apple	1,38%
Terrapin 3 Acquisition A	1,29%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	3,10%
iShares S&P Gold Producers	2,65%
iShares MSCI Japan EUR hedged	1,64%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	2,08%
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,52%
1,25% Glencore Finance Europe 17.03.2021	1,45%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,38%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,37%



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung





Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.15	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	30,55%	0,21%	0,16%	2,93%	2,43%	4,28%	7,69%	16,87%	28,25%
Zielrendite*	28,04%	1,24%	0,13%	0,41%	0,83%	1,67%	3,56%	5,68%	11,91%
Delta	2,51%	-1,04%	0,03%	2,52%	1,60%	2,61%	4,13%	11,19%	16,34%

Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	10,04%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,49	NAV	12.193,42		
Sharpe-Ratio	0,45	VaR (99% / 10 Tage)	3,91%	Restlaufzeit****	5,40				

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Im September verzeichneten die globalen Kapitalmärkte nur marginale Veränderungen. Während die europäischen und amerikanischen Aktienmärkte auf nahezu identischem Kursniveau des Vormonats verharrten, konnten sich die Emerging Markets teilweise abkoppeln und leichte Kursgewinne verbuchen. An den Rentenmärkten waren Staatsanleihen und Pfandbriefe gleichermaßen gefragt, dagegen kam es bei den Unternehmensanleihen zu leichten Korrekturen. Der USD hat gegenüber dem Vormonat geringfügig verloren. Bei den Rohstoffen glänzte Öl mit starken Kursgewinnen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im September eine Performance von 0,16%. Diese positive Monatsperformance ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung der Aktien und den Prämienstrategien bei Optionen zurückzuführen. Bei den Aktien entwickelten sich v.a. die Branchen Grundstoffe, IT und Energie positiv, dagegen kam es bei Pharma/Gesundheit, Nahrungs-/Genussmittel und Versorgeraktien zu Verlusten. Bei den Anleihen entwickelten sich die Fremdwährungsanleihen auf NOK besonders erfreulich. Die Performance seit Jahresanfang beträgt 0,21%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat annähernd unverändert und liegt weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 10,0%.

Im September wurde das Aktienexposure durch Verkäufe etwas reduziert und die Absicherungsstrategie angepasst.

Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote auf nunmehr ca. 38,5%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat reduziert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich uneinheitlich entwickelt.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten